

## **GESUNDHEIT IM UNTERNEHMEN – BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG**

In der „Luxemburger Deklaration zur betrieblichen Gesundheitsförderung in der Europäischen Union“ wird die betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) als gemeinsame Maßnahme von Arbeitgebern, Arbeitnehmern und Gesellschaft zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz deklariert. Dies kann durch eine Verknüpfung folgender Ansätze erreicht werden:

- Verbesserung der Arbeitsorganisation und der Arbeitsbedingungen
- Förderung einer aktiven Mitarbeiterbeteiligung
- Stärkung persönlicher Kompetenzen

Die Unternehmens- und Arbeitswelt befindet sich in einer Phase tiefgreifenden Wandels. Wichtige Rahmenbedingungen sind u.a.

- Globalisierung
- Zunehmend rasche Verbreitung neuer Informationstechnologien
- Veränderungen der Beschäftigungsverhältnisse wie z.B. Telearbeit
- Wachsende Bedeutung des Dienstleistungssektors
- Wachsender Anteil von ArbeitnehmerInnen in Klein- und Mittelbetrieben (KMU)
- Vermehrte Kundenorientierung und Qualitätsmanagement

Zukünftiger Unternehmenserfolg hängt immer mehr von gut qualifizierten, motivierten und gesunden MitarbeiterInnen ab. Die betriebliche Gesundheitsförderung spielt eine entscheidende Rolle dabei, MitarbeiterInnen und Unternehmen auf diese Herausforderungen vorzubereiten und in diesen zu agieren.

## **BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG IST EINE INVESTITION IN DIE ZUKUNFT**

Entscheidend zur Verbesserung der Gesundheit am Arbeitsplatz hat der traditionelle Arbeitsschutz durch Verringerung der Arbeitsunfälle und Prävention bei Berufskrankheiten beigetragen. Um den oben genannten Anforderungen gerecht zu werden, sind die Mittel des gesetzlich verankerten Arbeitsschutzes nicht immer ausreichend. Das Ergebnis einer gesünderen Belegschaft und einer gesunden Unternehmensleitung sind höhere Motivation in einem Betriebsklima, das persönliche Stärken, Eigenverantwortung und Kommunikation fördert. Dies hat zur Folge, dass krankheitsbedingte Kosten gesenkt und die Produktivität gesteigert wird.

Betriebliche Gesundheitsförderung ist eine moderne Unternehmensstrategie, die darauf abzielt Krankheiten am Arbeitsplatz vorzubeugen, Gesundheitspotenziale zu stärken und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu verbessern.

Der Arbeitsplatz beeinflusst Gesundheit und Krankheit auf verschiedene Art und Weise. Arbeit kann krank machen, wenn MitarbeiterInnen unter gesundheitsverringernenden Bedingungen arbeiten müssen, nicht angemessen qualifiziert sind oder nicht ausreichend von KollegInnen unterstützt werden. Arbeit kann aber auch die berufliche und persönliche Entwicklung fördern.

Beschäftigte und Unternehmer haben ein gemeinsames Interesse an Gesundheitsförderung: Die einen möchten gesund bleiben und sich wohl fühlen, die anderen möchten mit gesunden und leistungsfähigen MitarbeiterInnen im Wettbewerb bleiben. Gesundheitsförderung zielt darauf ab, ganzheitliche Belastungen am Arbeitsplatz und auch gesundheitsschädigende Verhaltensweisen der MitarbeiterInnen abzubauen und zu einer gesunden Lebensführung außerhalb des Betriebes zu motivieren. Diese können Seminare zu Stressbewältigung, Kommunikation, Umgang mit Konflikten, aber auch Ernährungsberatung, Bewegungstraining, Rückenschulen etc. sein. Es geht also nicht mehr nur um verhaltensorientierte Gesundheitsvorsorge (z.B. Anti - Raucher - Programme), sondern eher um komplexere Lebensgewohnheiten und Aspekte der Lebensqualität (Wellness).

**Ökonomische Überlegungen spielen in der Regel nur eine untergeordnete Rolle. Unternehmenspolitische Ziele, Firmen-Image und zeitgemäße PE und OE sind die Argumente, die die Tür für betriebliche Gesundheitsprogramme öffnen.**

- Die Arbeitnehmer werden bewusster, was ihren Lebensstil und ihre Gesundheit betrifft.
- Sie haben mehr gesundheitsbezogenes Wissen.
- Gesundheitsbezogene Haltungen und Einstellungen (attitudes and beliefs) ändern sich. Dieser Prozess ist die Grundlage dafür, dass das Gesundheitsverhalten sich tatsächlich verändert.
- Damit können Gesundheitsrisiken verringert werden: Rauchen, übermäßiger Alkoholkonsum, unkontrollierter Bluthochdruck.

## **NUTZEN DER GESUNDHEITSFÖRDERUNG**

### **Für das Unternehmen**

Gesundheitsförderung „lohnt“ sich für das Unternehmen durch:

- ⇒ Erhöhte Arbeitszufriedenheit und Arbeitsproduktivität
- ⇒ Langfristige Senkung der Krankenstände
- ⇒ Gesteigerte Produkt- und Dienstleistungsqualität
- ⇒ Verbesserte betriebliche Kommunikation und Kooperation
- ⇒ Imageaufwertung des Unternehmens

### **Für die MitarbeiterInnen**

- ⇒ Gesundheitsförderung schafft Pluspunkte für die Arbeits- und Lebensqualität
- ⇒ Weniger Arbeitsbelastungen
- ⇒ Verringerte gesundheitliche Beschwerden
- ⇒ Gesteigertes Wohlbefinden
- ⇒ Besseres Betriebsklima
- ⇒ Mehr Arbeitsfreude
- ⇒ Gesünderes Verhalten in Betrieb und Freizeit

Die Arbeitswelt bringt nicht nur gesundheitliche Risiken, sondern auch Chancen. Geeignete Arbeitsbedingungen, wie z.B. eine inhaltlich befriedigende bzw. abwechslungsreiche Tätigkeit, die von den MitarbeiterInnen relativ selbständig gestaltet werden kann, fördert die Gesundheitspotenziale und stärkt damit Körper und Psyche. Ein angenehmes Betriebsklima, Mitbestimmung und Information der MitarbeiterInnen, sowie Anerkennung der Leistung wirken sich gesundheitlich positiv aus. Insofern ist betriebliche Gesundheitsförderung eng mit der Personalentwicklung und Unternehmenskultur verbunden.